

## Der Jakobsweg von Eschlkam nach Regensburg Im Zeichen der Muschel auf dem Kötztinger Weg



*Auf dem Foto v. l. Pfarrer Engelbert Ries (Eschlkam), Markus Müller, Bürgermeister Neukirchen b. Hl. Blut, stellv. Landrat; Bischof Frantisek Radkofsky (Pilsen), Präsident Helmut Brunner, Generalvikar Michael Fuchs (Regensburg), Bürgermeister Josef Kammermeier (Eschlkam), 1. geschf. Vorsitzender Georg Pleitl.*

Die von der KAB konzipierte Fotodokumentation zum Jakobsweg von Prag über Eschlkam nach Regensburg war ein guter Beitrag zum Beiprogramm des Katholikentages 2014 in Regensburg. Nach mehreren Stationen wurde die Dokumentation mit herrlichen Aufnahmen nun im Wallfahrtsmuseum Neukirchen beim Heiligen Blut präsentiert.

Das ist auch eine Anerkennung für Neukirchen beim Heiligen Blut und für das Museum mit den vielen grenzüberschreitenden Ausstellungen. Nirgends wurden schneller Brücken über die Grenze in das Nachbarland geschlagen als hier. Wie nachhaltig, das wurde bei der grenzüberschreitenden Wallfahrt zum Katholikentag deutlich.

Bei der Eröffnung der Ausstellung vermissten wir einen Hinweis auf die Initiatoren, die den Weg bereiteten und auch bis heute betreuen.

Am 28. Juli 2014 wurde mit einer Wallfahrt mit Pilgern aus Polen, Tschechien und Bayern von

Kdyne (Neugedein) nach Eschlkam und einem Pontifikalgottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakob „10 Jahre Jakobsweg“ gefeiert. Inzwischen war der Weg auch von Prag bis zur Grenze ausgewiesen. -hr-

Vor 185 Jahren, am 25. Februar 1832, wurde in Eschlkam als Sohn eines Zollbeamten der Schriftsteller **Maximilian Schmidt, genannt Waldschmidt**, geboren. König Ludwig II. verlieh ihm den vererblichen Zusatz Waldschmidt. Maximilian Schmidt schrieb vor allem historisierende, heimatbezogene Romane. Er war schon zu Lebzeiten der meistgelesene Schriftsteller im deutschsprachigen Raum, machte sich als Gründer des Oktoberfestzuges verdient und wurde hochdekoriert und geehrt.

## Der Jakobsweg, eine Erfolgsgeschichte

In der Schottenkirche Sankt Jakob in Regensburg fand ein Pontifikalamt, das Weihbischof Reinhard Pappenberger in Konzelebration mit Pfarrer Engelbert Ries und dem Eschlkamer Ruhestandsgeistlichen BGR Karl Breu feierte, statt. Es war der Abschluss einiger Aktionen der Eschlkamer Jakobspilger, die in verschiedenen Gruppen bis Santiago de Compostela und von Prag bis Regensburg pilgerten. Eine Gruppe radelte die Tour ab. Alle Beteiligten fanden sich zu diesem Abschlussgottesdienst in der Schottenkirche ein, die gänzlich gefüllt war. Zum Ende des Gottesdienstes brachte sich Pilgerführer Josef Altmann mit einer Betrachtung ein und der Eschlkamer Bürgermeister Josef Kammermeier überreichte, mit passenden Worten dazu, ein Geschenk an den Weihbischof. Anschließend trafen sich alle Teilnehmer im großen Saal des Katharinenspitals zu einem gemeinsamen Essen. Das war auch wieder eine gute Gelegenheit zu einem Treffen der Protagonisten, die im Jahre 2003 diese Jakobswegroute zunächst von Eschlkam nach Regensburg einrichteten, die inzwischen von Prag bis Eschlkam ausgewiesen ist. Dr. Hans Kolbinger

(Regensburg) war der Initiator, Haymo Richter wies die Route aus und initiierte die Mitarbeit der Wegewarte des Bayerischen Wald-Vereins für die Kennzeichnung des Weges mit dem Muschelmotiv. Dazu brachte sich besonders die Sektion Regensburg ein. In der Hauptsache verläuft die Route auf dem „Kötztinger Weg“, ein Fernwanderweg, der vom Bayerischen Wald-Verein 1900 auf historischem Verlauf markiert wurde und so eine besondere Aufwertung erfuhr.

Der Weg wird vor allem wegen der landschaftlichen Schönheit und der vielen Sehenswürdigkeiten, wie die Pfarrkirche Eschlkam, die Wallfahrtskirche Neukirchen beim Heiligen Blut, Kirchenburg Bad Kötzting, Wallfahrtskirche Weißenregen, die Pfarrkirchen in Moosbach, die Gallnerkirche, die Pfarrkirchen in Konzell, Stallwang und Pilgramsberg, um nur einige Stationen zu nennen, gegangen.

Die Strecke von der Grenze bei Eschlkam (Grenzübergang Neuaigen) bis Regensburg kann man in drei Tagen abschnittsweise gehen. Der Weg ist auch eine körperliche Herausforderung, es müssen einige Höhenunterschiede bewältigt werden. Zum Jakobsweg von Prag bis Regensburg gibt es ein von Dr. Hans Kolbinger verfasstes Begleitbuch.

-hr-



*Dr. Hans Kolbinger, Bürgermeister Josef Kammermeier, Pfarrer Engelbert Ries (Eschlkam), Haymo Richter (Bad Kötzting) und Josef Altmann vom Tourismusbüro Eschlkam.*

## Stationen am Jakobsweg – Meditationskapelle und Brunnen

Am Jakobsweg, unmittelbar nach dem Grenzübergang Eschlkam, hat der Seugenhofer Schützenverein eine Besinnungs- und Begegnungsstätte gebaut.

Die kleine Kapelle, architektonisch in der Form einer Muschel, lädt zur Besinnung ein. Der Platz selber am Rande des Waldes mit dem Blick über die Wiese hin zum Grenzübergang nahe am Ufer des Camps ist gut gewählt.

Die Kapelle wird auch von den Einheimischen bei Spaziergängen gerne besucht.

Am 1. Mai fand die offizielle Einweihung statt. Pfarrer Engelbert Ries aus Eschlkam vollzog die kirchliche Segnung.

Bürgermeister Josef Kammermeier (Eschlkam) erinnerte an das Engagement von Dr. Hans Kolbinger (Regensburg) und Kulturreferent Haymo Richter zur Einrichtung des Ostbayerischen Jakobsweges von der Grenze über Eschlkam, Neukirchen beim Heiligen Blut, Bad Kötzing, Weißenregen, Pilgramsberg nach Regensburg. Der Weg, der inzwischen nun auch von Prag bis zur Grenze gekennzeichnet ist, wird gut angenommen.

Der Weg ist landschaftlich schön und am Weg liegen viele Sehenswürdigkeiten, vor allem im sakralen Bereich. In der kleinen Ortschaft Leming hat ein Landwirt einen Jakobsbrunnen unmittelbar am Weg errichtet.

-hr-



*In der Ortschaft Leming am Pilgerweg von Eschlkam nach Neukirchen beim Heiligen Blut hat ein Landwirt einen Jakobsbrunnen errichtet.*



*Die Kapelle ist einer Muschel nachempfunden.*

Solche wähle zu Begleitern  
auf des Lebens Bahn,  
die dein Herz und deinen Geist erweitern,  
dich ermutigen und erheitern,  
mit dir eilen himmelnan.

*Friedrich Schiller*